

Überschrift 4.1 Statuten und Verordnungen

1. Definition

Die Satzung einer Sportorganisation ist eine Reihe formeller, schriftlich festgehaltener Regeln, die die Führung und die allgemeine Verwaltung der Organisation regeln. Sie sollte klar, transparent und öffentlich zugänglich sein sowie regelmäßig überprüft und aktualisiert werden. Die Satzung sollte die Vision, Mission und Werte der Organisation klar widerspiegeln, allgemeine Informationen zu den Hauptzielen und der Rechtsform der Organisation enthalten und die Regeln und Verfahren für den Entscheidungsprozess und die Vertretung ihrer Mitglieder umreißen, um sicherzustellen, dass die Organisation im Einklang mit diesen Werten geführt wird. Die Organisation sollte gemäß der geltenden Gesetzgebung des Landes/Gebiets der Registrierung offiziell als juristische Person gegründet und registriert sein (z. B. Verein, gemeinnützige Organisation usw.) und im Einklang mit dem Zweck und der Mission der Organisation. Die Satzung ist für alle Aspekte der Organisation verbindlich und kann durch interne Vorschriften und Nebengesetze ergänzt werden, die die konkrete Umsetzung der in der Satzung festgelegten Grundsätze beschreiben. Obwohl das Prinzip der Vereinigungsfreiheit es einer Organisation in vielen Ländern ermöglicht, über ihre eigene Satzung und Führung zu entscheiden, verlangen nationale und supranationale Gesetze in der Regel, dass bestimmte Bestimmungen in diese Satzung aufgenommen werden (oder bestimmte Bestimmungen, die nicht aufgenommen werden dürfen). Die Einhaltung des nationalen/supranationalen Rechtsrahmens ist in dieser Hinsicht von entscheidender Bedeutung.

Sportorganisationen sind mitgliedschaftsbasierte Organisationen. In dieser Hinsicht sollte die Generalversammlung das höchste Organ der Organisation sein und die Mitgliedschaft repräsentieren. Die Satzung wird während der Generalversammlung nach einem klaren und vordefinierten Verfahren offiziell angenommen oder geändert. Durch die Satzung delegieren die Mitglieder (Generalversammlung) Macht und Autorität an andere Organe (z. B. gewählter Vorstand) innerhalb der Organisation.

2. Ideales Szenario

Die Organisation hat klare, transparente und öffentlich zugängliche Statuten verabschiedet, in denen die Abläufe, Regeln und Verfahren festgelegt sind. Diese verschiedenen Bestimmungen spiegeln klar den Zweck, die Werte und die Ziele der Organisation wider. In diesen Statuten legt die Organisation die verschiedenen Aufgaben, Pflichten und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Gremien fest, darunter die Generalversammlung, der Vorstand, die technischen oder ständigen Ausschüsse und die Disziplinar- oder Rechtsorgane. Sie beschreibt auch die Rolle der Geschäftsführung, die Rechenschaftsregelungen und die Aufgabenteilung zwischen Geschäftsführung und Vorstand. Die Organisation hat auch eine Satzung verabschiedet, in der spezifischere Richtlinien oder Managementregelungen beschrieben werden. Die Organisation hat den Bewerbungs- und Kündigungsprozess für Mitglieder sowie die Rechte und Pflichten der Mitglieder einschließlich aller Aspekte im Zusammenhang mit Vertretung, Teilnahme und Abstimmung in Sitzungen klar beschrieben. Darüber hinaus legen die Statuten die Verfahren im Zusammenhang mit der Generalversammlung fest, die jährlich organisiert wird. Dieses Verfahren umfasst

die praktische Organisation, die Aufgaben der Generalversammlung und Bestimmungen bezüglich der Zusammensetzung und der Abstimmungsverfahren.

Darüber hinaus gibt es spezielle Verfahren zur Änderung dieser Satzung. Diese Änderungen müssen von einer repräsentativen Anzahl der Mitglieder während einer formellen Generalversammlung genehmigt werden. In diesem Zusammenhang wird eine regelmäßige Bewertung der Satzung durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Organisation weiterhin den einschlägigen nationalen und internationalen Standards und der nationalen Gesetzgebung sowie ihrer Vision, Mission und ihren Zielen entspricht. Bei der Erwägung von Satzungsänderungen prüft die Organisation, ob diese Bestimmungen in die Satzung oder in interne Vorschriften aufgenommen werden müssen, die flexibler und leichter zu ändern sind. Alle gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen sind klar festgelegt und vermeiden Mehrdeutigkeiten und Unklarheiten, die zu Konflikten unter den Mitgliedern, zwischen Mitgliedern und Amtsträgern der Organisation und zwischen der Organisation und externen Interessengruppen führen können.

Spezifische Elemente für NOKs:

Die Gründung und Anerkennung eines NOK hängt von der Olympischen Charta des IOC ab. In dieser Charta legt das IOC bestimmte Mindestanforderungen (Regel 28) und Empfehlungen (Ausschreibungen zu den Regeln 27 und 28) für die Statuten und die Leitung des NOK fest. Auch das Anerkennungsverfahren ist in diesen Ausschreibungen klar umrissen. Änderungen der Statuten eines NOK müssen ebenfalls offiziell vom IOC genehmigt werden. Im Idealfall erfüllt ein NOK daher die Olympische Charta vollständig und seine Statuten sind somit offiziell vom IOC genehmigt.

Von den NOKs wird erwartet, dass sie sich an bestimmte Bestimmungen halten, die in verschiedenen regulatorischen Rahmenbedingungen festgelegt sind, darunter die Olympische Charta, der IOC-Ethikkodex, der Welt-Anti-Doping-Code und der Kodex der Olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen. Darüber hinaus sollten ihre Statuten neben Mitgliedschaftskriterien, Organisationsstruktur und Funktionen des Leitungsgremiums auch wichtige Elemente wie Mission, Ziele, Rollen und Verantwortlichkeiten umfassen. Finanzielle Transparenz, Verfahren zur Veranstaltungsorganisation, Disziplinarprotokolle, Mechanismen zur Streitbeilegung sowie Verfahren zur Annahme und Änderung von Statuten und Vorschriften sollten ebenfalls in den Statuten der NOKs behandelt werden, um die Einhaltung und wirksame Führung sicherzustellen.

Spezifische Elemente für nationale Verbände :

Der jeweilige internationale oder kontinentale Verband jedes nationalen Verbandes hat Mindestanforderungen für die Mitgliedschaft in der Organisation festgelegt. In dieser Hinsicht erfüllen nationale Verbände im Idealfall diese Anforderungen ebenfalls vollständig, was es dem Verband ermöglicht, als Mitglied anerkannt zu werden und an den Aktivitäten des internationalen oder kontinentalen Verbandes (z. B. Weltmeisterschaften) teilzunehmen.

3. Risiken

- Die Nichteinhaltung nationaler oder transnationaler Rechtsvorschriften kann zu Gerichtsverfahren und Beschwerden führen.
- Nichteinhaltung der Vorschriften der Dachorganisationen (IOC, internationale Verbände etc.).

- Konflikte zwischen den Beteiligten aufgrund von Unsicherheit hinsichtlich der Verfahren und Regeln.
- Misswirtschaft, Betrug oder Nichtübereinstimmung mit Werten und nationalem Recht.
- Mangelnde Führung aufgrund fehlender klarer Verantwortlichkeiten und Rollen.
- Schlechte Beziehungen zu den Mitgliedern der Organisation / machtlose Mitgliedschaft.
- Verwirrung hinsichtlich der Rollen und Schwierigkeiten bei der Definition der Verantwortlichkeiten, wenn ein Problem auftritt.
- Keine regelmäßigen satzungsgemäßen Sitzungen wie Vorstandssitzungen und Generalversammlungen.
- Rechtliche Unsicherheit und Anfälligkeit.
- Mangelnde Transparenz in Verfahren und Struktur .
- Mangelnde Rechenschaftspflicht.
- Mangelnde Transparenz bei den Abstimmungsverfahren während der Generalversammlung.
- Schwierigkeiten bei der internen und externen Prüfung.

4. Instrumente und Schlüsselemente

<i>Instrumente</i>	<i>Wichtige Elemente</i>
<p>Satzungen und zugehörige Rechtsdokumente</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zum Zweck, zur Struktur und zur täglichen Funktionsweise der Organisation. • Klares Verfahren bezüglich der Organisation der Generalversammlung und der Vorstandssitzungen (siehe unten). • Klare Definition der Werte und Ziele/der Gremienzusammensetzung/der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten/des Wahl- bzw. Auswahlprozesses. • Klare Beschreibung der Mitgliedschaftsregeln und der Art und Weise, wie die Mitglieder in die Organisation eingebunden sind. • Klare Delegation von Befugnissen und Kompetenzen an die Gremien innerhalb der Organisation (z. B. gewählter Vorstand). • Rechenschaftspflicht dieser Gremien gegenüber der Generalversammlung. • Einhaltung der geltenden nationalen und transnationalen Gesetzgebung. • Einhaltung der Standards des IOC/IF und anderer Sportverbände (sofern zutreffend). • Vereinbarkeit der internen Abläufe und Regelungen mit der Satzung (die Satzung ist das höchste Rechtsdokument der Organisation). • Klare und formelle Verfahren zur Änderung der Satzung oder zur Auflösung der Organisation. • Die geänderten Statuten müssen offiziell den nationalen Behörden vorgelegt und öffentlich veröffentlicht werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Für Mitglieder und Interessenvertreter einfach und öffentlich zugänglich. • Einschließlich Verfahren zur elektronischen Stimmabgabe mit geänderten Wahlregeln, die eine höhere Wahlbeteiligung ermöglichen. • Regeln für den Wahlkampf; Nominierungsausschuss prüft die Eignung der Kandidaten. Siehe auch Regeln gegen Belästigung.
<p>Ablauf der Generalversammlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wird regelmäßig/jährlich organisiert. • Formal verabschiedete Verfahren (z. B. als Teil der Satzung und/oder der Geschäftsordnung). • Feste Tagesordnung mit gleichbleibenden Punkten (z. B. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung, Vorlage und Genehmigung des Jahresabschlusses, Tätigkeitsbericht des CEO/Generalsekretärs, Bericht des Schatzmeisters, Wahlen usw.). • Benannte Person, die für die Koordinierung der Organisation der Generalversammlung verantwortlich ist und die Einhaltung der Satzung und der internen Vorschriften sicherstellt. • Vorbereitende und unterstützende Dokumente werden den Mitgliedern rechtzeitig vor der Generalversammlung zur Verfügung gestellt. • Klare Verfahren für Wahlen und Abstimmungen (z. B. im Falle von Satzungsänderungen) einschließlich Aufsichts- und Berufsregelungen. • Bericht oder Protokoll der Generalversammlung sind auf der Website öffentlich verfügbar und werden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. • Möglichkeit für Mitglieder, ihre Ansichten und Meinungen zu äußern. • Planen Sie Online- oder Hybridveranstaltungen als Maßnahmen zur Krisenvorsorge und zur Aufklärung über die COVID-19-Pandemie. Bieten Sie Proben und Schulungen für die Teilnehmer an, um die korrekten Abläufe sicherzustellen.

5. Beispiele guter Praxis

Beispiel „Satzung / Verfassung“ und „Verfahren der Generalversammlung“

Organisation: World Triathlon

Beschreibung: Im Jahr 2023 verabschiedete World Triathlon eine überarbeitete Version seiner Satzung, in der in Artikel 4 die „Governance Principles“ hervorgehoben werden. Dieses umfassende Dokument beginnt mit einer detaillierten Beschreibung der gesetzlichen Bestimmungen der Organisation und legt

fest, dass die Satzung für alle Mitglieder, den Vorstand, die Athleten und die Funktionäre bindend ist. Sie umfasst alle Aspekte im Zusammenhang mit der Funktionsweise der Organisation, einschließlich ihrer Mission und Ziele, struktureller Details zu Vorstand, Management und verschiedenen Ausschüssen sowie finanzieller Anforderungen. Die Satzung umreißt auch die Mitgliedschaftskriterien (Kapitel 2: Mitgliedschaft) und erläutert die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie die Bedingungen für eine Suspendierung. Darüber hinaus werden Wahlverfahren, Eignungskriterien und Bedingungen für Ehrungen und Auszeichnungen behandelt. Ein eigenes Kapitel befasst sich mit dem World Triathlon Tribunal, das für die Beilegung von Streitigkeiten und Disziplinarmaßnahmen zuständig ist. Insbesondere hat World Triathlon der Satzung mehrere Anhänge beigefügt, darunter Listen der Mitgliedsverbände, eine vorgeschlagene Kongressagenda, eine Liste der Kommissionen und Ehrenmitgliedschaften mit ihren Bestätigungsdaten. Sowohl die aktuelle als auch die vorherige Version der Satzung sind auf der Website der Organisation öffentlich zugänglich.

Weitere Informationen:

[Dokumente • World Triathlon](#)

[Verfassung_2024.pdf \(triathlon.org\)](#)

Beispiel „Satzung“ und „Verfahren der Generalversammlung“

Organisation: Nationales Olympisches Komitee der Niederlande (NOC*NSF)

Beschreibung: Das NOC*NSF hat seine vom IOC genehmigten Statuten auf seiner Website veröffentlicht, in denen die für die Organisation geltenden Vorschriften aufgeführt sind. Diese Statuten umreißen die Ziele, die finanziellen Ressourcen, die Vorstandsstruktur (einschließlich Aufgaben und Sitzungsprotokolle), die Mitgliedschaftskriterien und die Verfahren für Hauptversammlungen des NOC. Die Statuten schreiben die Organisation von mindestens zwei Hauptversammlungen pro Jahr vor und geben ein strukturiertes Format vor, das verschiedene Themen wie Berichte, Konten, Prüfungen und Budgets behandelt. Sie unterscheiden zwischen dem gewählten Vorstand und der Geschäftsführung (Vorstand), wobei die allgemeinen Aufgaben und Zusammensetzungen beider Gremien klar definiert sind. Darüber hinaus hat der Vorstand interne Vorschriften verabschiedet, insbesondere das „Bestuurs- en directiereglement“, das die Statuten ergänzt, indem es die Rollen und Beziehungen zwischen Vorstand und Geschäftsführung detailliert beschreibt. Darüber hinaus umreißt eine separate interne Verordnung, das „Reglement Toelatingseisen“, das Beitrittsverfahren, einschließlich eines zweistufigen Prozesses, bei dem Bewerber zunächst für zwei Jahre zu Bewerbermitgliedern werden, bevor eine formelle Abstimmung durch die Hauptversammlung erfolgt. Eine Tabelle am Ende des Dokuments stellt die mit den verschiedenen Mitgliedschaftsarten verbundenen Rechte und Pflichten kurz und knapp dar und sorgt so für Klarheit hinsichtlich der Mitgliedschaftsklassifizierungen.

Weitere Informationen:

[Toelatingseisen führten NOC*NSF - NOCNSF](#)

[statuten-nocnsf.pdf](#)

[bestuurs-en-directiereglement-nocnsf.pdf](#)

Beispiel „Satzung“ und „Verfahren der Generalversammlung“

Organisation: Badminton World Federation (BWF)

Beschreibung: Die BWF hat Dokumente und Ressourcen entwickelt, um ihren Mitgliedern (nationalen Verbänden) bei den Statuten und Vorschriften ihrer Organisation zu helfen. Diese Ressourcen sind auf der BWF-Website im Abschnitt „Governance-Ressourcen“ von „Ressourcen für Mitglieder“ öffentlich zugänglich und wurden von der Arbeitsgruppe für die Verfassung der BWF entwickelt. Zu den verfügbaren Materialien gehören Richtlinien für eine Musterverfassung, Musterklauseln für eine Verfassung (die Musterklauseln und Erläuterungen bieten), eine Musterverfassungsvorlage zum direkten Bearbeiten, Richtlinien für gute Regierungsführung und ein Fragebogen zur Selbsteinschätzung – Indikatoren für gute Regierungsführung. Die Richtlinien für die Musterverfassung unterscheiden aus Sicht des internationalen Verbandes zwischen obligatorischen und nicht obligatorischen Elementen. Zu den von der BWF identifizierten obligatorischen Kapiteln gehören Organisationsstruktur, Verweise auf BWF-Statuten und CAS, Autonomie, Ethik (einschließlich Nichtdiskriminierung und Interessenkonflikte), Rechtsorgane, Mitgliedschaft, Sitzungsprozesse, allgemeine Rechenschaftspflicht und finanzielle Rechenschaftspflicht. Jedes Kapitel enthält zusätzliche Hinweise. Darüber hinaus legen die Richtlinien für die Generalversammlung wesentliche Elemente fest, wie etwa die Geschäfte der Sitzung, Verfahren und Zeitpläne, Vorschläge, Änderungen, Nominierungen, Offenlegungspflichten, Vertretung, Rede- und Stimmrechte, Wahlverfahren, Quorum, Stimmmehrheit, außerordentliche Sitzungen und Protokolle/Berichte.

Weitere Informationen: [Governance-Ressourcen](#) | [BWF Corporate \(bwfbadminton.com\)](#)

Beispiel „Satzung“ und „Verfahren der Generalversammlung“

Organisation: Europäische Olympische Komitees (EOC)

Beschreibung: Das EOC hat umfassende Statuten oder „Satzungen“ erlassen, die auf seiner Website öffentlich zugänglich sind und in drei Kapitel gegliedert sind, die die Führung, das Management und die Struktur der Organisation beschreiben. Das Dokument beginnt mit einem historischen Überblick, in dem die erste Annahme im Jahr 2006 und die nachfolgenden Änderungen, einschließlich der letzten Aktualisierung im Jahr 2023, aufgeführt sind, gefolgt von einer Liste mit Definitionen. Das erste Kapitel befasst sich mit den Kernaspekten der EOC-Aktivitäten, einschließlich der allgemeinen Ziele der Organisation und ihrer Symbole wie Emblem und Flagge. Das zweite Kapitel befasst sich mit der detaillierten Organisation und Funktionsweise des EOC, einschließlich der Einhaltung der IOC-Regeln, Mitgliedschafts- und Stimmrechte sowie der Struktur verschiedener Gremien wie Generalversammlung, Exekutivkomitee, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Es legt die Verfahren für die Generalversammlung fest, einschließlich der Genehmigung von Jahresberichten, Budgets, der Wahl der Mitglieder des Exekutivkomitees und der Zusammensetzung der Kommissionen, und beschreibt gleichzeitig verfahrenstechnische und organisatorische Aspekte wie die Verteilung von Benachrichtigungen, den Vorsitz bei Sitzungen, Abstimmungsmodalitäten und die Verfügbarkeit von Protokollen. Finanzielle Regelungen, einschließlich Prüfungen und Konten, werden ebenso behandelt wie Integritätsthemen, die sich auf die unabhängige Ethikkommission und Disziplinarverfahren beziehen. Das letzte Kapitel beschreibt die vom EOC organisierten Veranstaltungen, darunter die Europaspiele, das Europäische Olympische Jugendfestival und die Spiele der Kleinststaaten.

Weitere Informationen: [Dokumente und Veröffentlichungen – Die Europäischen Olympischen Komitees \(eurolympic.org\)](#)

Beispiel „Satzung“ und „Verfahren der Generalversammlung“

Organisation: Französischer Leichtathletikverband (FFA)

Beschreibung: Die FFA hat klare Statuten und zugehörige Vorschriften erlassen, die auf ihrer Website öffentlich zugänglich sind und ihre Übereinstimmung mit diesen Gründungsdokumenten widerspiegeln. Die Statuten beschreiben verschiedene Aspekte der Struktur und Funktionsweise der Organisation, beginnend mit den Zielen und dem organisatorischen Rahmen. Sie enthalten Hinweise auf die Zugehörigkeit der FFA zu internationalen Organisationen wie World Athletics und European Athletics und stellen sicher, dass deren Regeln und Vorschriften eingehalten werden. Andere Abschnitte der Statuten befassen sich mit der Mitgliedschaft, der Generalversammlung, dem Präsidenten und dem Vorstand, zusätzlichen Organisationsorganen wie der Wahlaufsichtskommission, finanziellen Regelungen sowie Verfahren für Änderungen und Auflösungen. Ergänzend zu den Statuten wurde eine interne Regelung verabschiedet, um die Rollen und Verantwortlichkeiten verschiedener Organisationsstrukturen, einschließlich der Generalversammlung, des Vorstands, der Geschäftsführung, verschiedener Kommissionen und regionaler Strukturen, genauer zu definieren. Diese interne Regelung legt auch die Wählbarkeit und die Wahlbedingungen fest. Sowohl die Statuten als auch die interne Regelung werden von der Generalversammlung genehmigt. Darüber hinaus sind auf der Website der FFA mehrere andere öffentlich zugängliche Vorschriften aufgeführt, darunter die Finanzvorschriften und die Allgemeinen Vorschriften, die für weitere Klarheit und Einzelheiten zu den Betriebsrichtlinien der Organisation sorgen.

Weitere Informationen: [Texte Dokumente Beamte | Fédération Française d'Athlétisme \(athle.fr\)](#) (auf Französisch)

Beispiel „Ablauf der Generalversammlung“

Organisation: Nationales Olympisches Komitee der Tschechischen Republik

Beschreibung: Das höchste Gremium des Tschechischen Olympischen Komitees ist die Generalversammlung oder das Plenum, das jährlich zusammentritt. Gemäß der Satzung des Komitees müssen Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung allen Teilnehmern mindestens 30 Tage im Voraus mitgeteilt werden. Das Plenum besteht aus stimmberechtigten Mitgliedern wie Vertretern nationaler Sportverbände, deren Sportarten im Programm der Olympischen Spiele enthalten sind (ein Vertreter pro Verband), Mitgliedern der Athletenkommission, IOC-Mitgliedern mit tschechischer Staatsbürgerschaft und Vertretern des Tschechischen Olympischen Komitees. Abstimmungs- und Wahlverfahren sind klar umrissen: Das Plenum kann nur dann verbindliche Entscheidungen treffen, wenn mehr als die Hälfte der Vertreter anwesend ist. Bei allgemeinen Fragen werden Entscheidungen angenommen, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Vertreter mit „Ja“ stimmt. Bei Angelegenheiten, die sich speziell auf die Olympischen Spiele beziehen, ist jedoch eine Mehrheitsabstimmung von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Exekutivkomitees, der Vertreter nationaler Sportverbände mit olympischen Sportarten und der Mitglieder der Athletenkommission erforderlich.

Weitere Informationen: <http://www.olympic.cz/text/6-stanovy-cov> (Die Satzung ist auf Tschechisch verfügbar)

Beispiel „Ablauf der Generalversammlung“

Organisation: Europäischer Volleyballverband Europäischer Energieverband (CEV)

Beschreibung: Die CEV hat detaillierte Verfahren und Regeln für die Organisation ihrer jährlichen Generalversammlung (GA) festgelegt, wobei allgemeine Elemente in den Statuten und technische Aspekte in den Allgemeinen Bestimmungen der CEV aufgeführt sind. Die Statuten, die von der GA angenommen werden, legen fest, dass jeder Mitgliedsverband zwei offiziell akkreditierte Delegierte zur Versammlung entsenden kann, wobei die Akkreditierung von einem von der GA ernannten Akkreditierungsausschuss überprüft wird. Die Statuten umreißen auch wesentliche Tagesordnungspunkte wie die Vorlage von Finanzberichten, einschließlich des Berichts des internen Prüfers, sowie die Diskussion und Genehmigung der Konten und des Budgets. Darüber hinaus sind die Funktionen und Abstimmungsverfahren der GA klar definiert, einschließlich der Genehmigung des Budgets und der Jahresabschlüsse, der Wahl des CEV-Präsidenten und des Verwaltungsrats (alle vier Jahre), der Genehmigung von Änderungen der CEV-Statuten und der Vorschriften der Rechtskammer sowie der Entscheidung über die Änderung des eingetragenen Sitzes der CEV. Die vom Vorstand verabschiedeten Allgemeinen Bestimmungen enthalten detaillierte Richtlinien für die Auswahl des Veranstaltungsortes, den Zeitpunkt und die Dauer der Generalversammlung sowie praktische Aspekte wie die Unterbringung der Delegierten, einschließlich Hotelarrangements, Preise und Angaben zu Tagungsräumen. So wird eine gut organisierte und effiziente Versammlung gewährleistet.

Weitere Informationen:

[Dokumente | InsideCEV](#)

https://inside.cev.eu/media/j42ecczr/leg_cev_2023_statutes_approved-by-ga-02_09_2023.pdf

https://inside.cev.eu/media/53ch0x1d/leg_cev_2023_general-regulations_approved-by-the-boa.pdf

Beispiel „Satzung“

Organisation : Internationaler Tischtennisverband (ITTF)

Beschreibung : Die ITTF-Statuten 2024 bieten einen umfassenden Rahmen für die Organisation, einschließlich allgemeiner Definitionen und Auslegungsregeln, der ITTF-Verfassung und der Tischtennisregeln. Sie umfassen Vorschriften für internationale, weltweite, olympische und paralympische Wettbewerbe und beinhalten Anti-Doping-Regeln und einen Ethikkodex. Die Statuten beschreiben auch die Anti-Belästigungsrichtlinien und -verfahren, das ITTF-Tribunal, Integritätsvorschriften sowie Wahl- und Ernennungsvorschriften. Darüber hinaus ist ein Verhaltenskodex für Sportwetten für Spieler und Funktionäre enthalten, der eine umfassende Governance und Integrität in allen Aspekten des Sports gewährleistet.

Weitere Informationen : [Handbuch / Statuten - International Table Tennis Federation \(itf.com\)](#)

Beispiel „Satzung“

Organisation : World Triathlon

Beschreibung : Die World Triathlon Statutes 2024 umreißen die Führung der Organisation und umfassen die Verfassung, Mitgliedschaftsregeln, Organisationsstruktur und Rollen verschiedener Gremien. Zu den wichtigsten Grundsätzen gehören demokratische Wahlen, bei denen Einzelpersonen in geheimer

Abstimmung gewählt werden, obwohl geheime Abstimmungen während der Sitzungen verboten sind. Das Technische Komitee, das die Entwicklung des Triathlons unterstützt, fungiert in beratender Funktion, legt dem Vorstand Resolutionen vor und gibt Empfehlungen zu Protesten und Einsprüchen nach dem Wettkampf. Die Statuten enthalten außerdem Einzelheiten zu Justizorganen, Eignungskriterien für Funktionäre und Athleten sowie Verwaltungsbestimmungen wie Amtssprachen, Finanzmanagement sowie Ehrungen und Auszeichnungen.

Weitere Informationen : [Dokumente](#) • [World Triathlon](#)

Beispiel „Satzung“ und „Wahlverfahren“

Organisation : WDSF

Beschreibung : Kandidaten für WDSF-Präsidiumspositionen müssen bestimmte Eignungskriterien erfüllen. Der Präsident muss unmittelbar vor der Wahl mindestens vier aufeinanderfolgende Jahre lang Mitglied des WDSF-Präsidiums, CEO oder Mitglied des Exekutivorgans eines WDSF-Mitgliedsorgans gewesen sein. Für andere Vizepräsidentenpositionen müssen die Kandidaten über umfangreiche Erfahrung oder Fachkenntnisse in ihren jeweiligen Bereichen verfügen, wie etwa Sport, Finanzen, Rechtsangelegenheiten, Entwicklung, Kommunikation oder Marketing. Alle Kandidaten müssen rechtlich in der Lage sein, ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten zu regeln, und dürfen nicht ohne Entlastung bankrott oder wegen bestimmter Straftaten verurteilt sein. Darüber hinaus müssen Kandidaten für die Präsidiumswahl bei der Hauptversammlung anwesend sein oder ihrer Nominierung zuvor schriftlich zugestimmt haben.

Weitere Informationen : [WDSF-Regeln, Dokumente und Formulare \(worlddancesport.org\)](#)

Beispiel „Satzung“ und „Vorstand“

Organisation : World Rugby

Beschreibung : Die Statuten von World Rugby legen Amtszeitbeschränkungen für verschiedene Schlüsselpositionen fest, um eine strukturierte Führung und Kontinuität sicherzustellen. Der Vorsitzende wird für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt und kann einmal wiedergewählt werden. Somit ist er maximal acht Jahre im Amt. Der stellvertretende Vorsitzende, der ebenfalls für vier Jahre gewählt wird, hat ähnliche Amtszeiten und wird aus den Vertretern des Vorstands ausgewählt. Die Mitglieder des Vorstands, mit Ausnahme des Chief Executive Officer, der für die Dauer seiner Amtszeit im Amt bleibt, werden für ungefähr vier Jahre gewählt und können bei Wiederwahl maximal acht Jahre im Amt bleiben. Diese Struktur stellt sicher, dass Führungspositionen eine festgelegte Amtszeit haben, was sowohl Stabilität als auch regelmäßige Erneuerungen innerhalb der Führung von World Rugby fördert.

Weitere Informationen : [World Rugby Statuten](#)

6. Schritte zum nächsten Level

Zur Ebene 2 ★★ „Beginnend“	Zur Ebene 3 ★★★ "Entwicklung"	Zur Ebene 4 ★★★★ "Gegründet"	Zur Stufe 5 ★★★★★ "Eingebettet"
<ul style="list-style-type: none"> • Sammeln Sie alle Regeln und informellen Praktiken, die für die Funktionsweise Ihrer Organisation relevant sind. Überlegen Sie, welche dieser Praktiken oder Regeln in die Satzung aufgenommen werden können oder sollten. • Verabschieden Sie formelle Statuten mit den grundlegenden Informationen zu Ihrer Organisation (z. B. Mission, Vision, Registrierung, Rechtsstatus, Organisationsstruktur). Stellen Sie sicher, dass die Statuten und ihre Bestimmungen mit der nationalen (und transnationalen) Gesetzgebung sowie den Regeln des IOC/Ihres IF vereinbar sind. • Stellen Sie sicher, dass Ihre Satzung und Rechtsdokumente den Zweck, die Werte und die Ziele 	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichen Sie die Satzung und alle relevanten Regelungen und Vorschriften in einem eigenen Bereich der Website. • Stellen Sie sicher, dass bei Aktualisierungen von Gesetzen oder Vorschriften die aktuellsten Versionen veröffentlicht werden. • Veröffentlichen Sie die Organisationsstruktur (Verzeichnis der Organe, z. B. Vorstand/Aufsichtsrat, ständige Ausschüsse, Rechtsorgane usw.) auf der Website der Organisation. • Stellen Sie Gesetze und andere wichtige Regeln in maschinenlesbaren Formaten auf Webseiten und in PDF-Dokumenten bereit, um die Zugänglichkeit zu verbessern und die mobile Anzeige zu vereinfachen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sorgen Sie für eine vollständige Veröffentlichung der Satzung, einschließlich gekennzeichneten Änderungen gegenüber früheren Versionen oder eines zusammenfassenden Dokuments, sowie aller anderen Regelungen (z. B. organisatorischer, wettbewerbsbezogener, disziplinarischer Art). • Veröffentlichen Sie ein Organigramm der Verwaltung, in dem die wichtigsten Abteilungen aufgeführt sind. • Überprüfen Sie regelmäßig gesetzliche Dokumente und Wahlverfahren, um eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter unter den Mitgliedern des Leitungsgremiums zu erreichen. • Verfeinern Sie die Satzung, um alle relevanten Bestimmungen zu internen Regeln und 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfeinern Sie Ihre Satzung, sodass alle Abläufe, Regeln und Verfahren Ihrer Organisation darin enthalten sind. Stellen Sie sicher, dass die Delegation von Befugnissen klargestellt ist und die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Stellen definiert sind. Wenn die praktische Umsetzung nicht enthalten ist, stellen Sie sicher, dass die internen Vorschriften diese Bestimmungen genauer definieren. Alle Dokumente müssen der Satzung entsprechen. • Veröffentlichen Sie ein detailliertes Organigramm mit Informationen zur Zusammensetzung und den Aufgaben der verschiedenen Gremien. • Machen Sie Ihre Satzung, Geschäftsordnung und Geschäftsordnung auf Ihrer Website öffentlich zugänglich. • Überprüfen und aktualisieren Sie regelmäßig die

<p>Ihrer Organisation widerspiegeln, indem Sie einen Verweis auf Ihre Vision und Ihr Leitbild aufnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichen Sie die Satzung auf der Website der Organisation. Stellen Sie sicher, dass bei Aktualisierungen der Satzung immer die aktuellste Version veröffentlicht wird. • Organisieren Sie regelmäßig Generalversammlungen. Bestimmen Sie im Vorstand den Zeitplan für die Organisation der nächsten Generalversammlungen (z. B. ein bestimmter Zeitraum im Jahr für die Jahresversammlung). • Sicherstellung der Annahme der Satzung durch die Generalversammlung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweitern Sie die Satzung um Regelungen zur internen Ordnung, zu den Voraussetzungen einer Mitgliedschaft sowie zu den damit verbundenen Rechten und Pflichten. • Überprüfen Sie die Statuten regelmäßig auf notwendige Aktualisierungen und stellen Sie die Einhaltung der nationalen Gesetzgebung sowie der IOC/IF-Regeln sicher. • Definieren Sie die Berechtigungs- und Antragsverfahren für die Mitgliedschaft. • Erläutern Sie detailliert die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie die Vorgehensweise bei der Beendigung der Mitgliedschaft und bei Disziplinarmaßnahmen. • Organisieren Sie jährlich eine Generalversammlung und besprechen Sie die wichtigsten Tagesordnungspunkte. 	<p>Vorschriften aufzunehmen.</p> <p>Bestimmen Sie, welche Elemente in die Satzung aufgenommen werden sollten und welche in internen Vorschriften beschrieben werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass die internen Vorschriften und Satzungen mit den Statuten übereinstimmen. • Stellen Sie sicher, dass die Statuten und ihre Bestimmungen der nationalen (und transnationalen) Gesetzgebung sowie den Regeln der relevanten Sportverbände (z. B. IOC, EOC, NOC, IF, EF) entsprechen. • Stellen Sie sicher, dass alle Mitglieder die Satzung und die dazugehörigen Rechtsdokumente kennen und Zugriff darauf haben. • Nehmen Sie die Organisation einer jährlichen Generalversammlung in die Satzung auf und beschreiben Sie deren Funktion und Verantwortung im Detail. 	<p>Statuten, internen Regelungen und Nebengesetze. Stellen Sie sicher, dass sie der nationalen (und transnationalen) Gesetzgebung und den Regeln der relevanten Sportverbände (z. B. IOC, EOC, NOC, IF, EF) entsprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richten Sie ein formelles Verfahren zur regelmäßigen Bewertung und Änderung Ihrer Satzung ein, einschließlich eines Konsultationsprozesses mit Ihren Mitgliedern. Stellen Sie sicher, dass während dieses Prozesses juristisches Fachwissen (intern und extern) zur Verfügung steht. • Bei Änderungen der Satzung und der Ordnung ist auf das Datum der Genehmigung hinzuweisen. • Kommunizieren Sie Änderungen der Satzung oder Geschäftsordnung allen relevanten Beteiligten. • Stellen Sie sicher, dass Veröffentlichungen, Richtlinien (z. B. zu Spielmanipulationen, Korruption, Schutz), Berichte, Anti-Doping-Regeln und
--	---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass in der Satzung die Stimmenverteilung, die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten, die erforderlichen Mehrheiten und das Abstimmungsverfahren (einschließlich der Möglichkeit zur elektronischen Stimmabgabe, Wahlzeitpläne und Eignungskriterien für Kandidaten) festgelegt sind. • Stellen Sie sicher, dass die Gesetze und Verordnungen den Ablauf der Wahl (Stimmzettel, Wahlurne, Stimmabgabe, Stimmauszählung und Bekanntgabe des Ergebnisses) klar definieren. • Kommunizieren und veröffentlichen Sie Wahlaufufe und Wählbarkeitskriterien im Voraus entsprechend dem Wahlzeitplan. • Implementieren Sie Amtszeitbeschränkungen mit maximal 12 aufeinanderfolgenden Jahren (z. B. 3 Amtszeiten von je vier Jahren) in derselben Funktion. 	<ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie Zeitpläne, Verfahren und ständige Tagesordnungspunkte der Generalversammlung fest. • Bieten Sie die Möglichkeit einer Online-Teilnahme an der Generalversammlung und führen Sie technische Proben für Online-Teilnehmer durch. • Geben Sie gegebenenfalls Anforderungen und Verfahren für die Vergabe und Organisation von Sportveranstaltungen an. • Es muss ein Gremium (z. B. ein Wahlausschuss) eingerichtet werden, das für die Prüfung und Entscheidung über die Eignung der Kandidaten zuständig ist. Die Zusammensetzung, der Aufgabenbereich und die spezifischen Verfahrensregeln des Gremiums müssen in der Satzung und/oder den Vorschriften festgelegt sein. 	<p>Ausschreibungen auf der Website veröffentlicht werden, einschließlich der neuesten Version der ins Englische übersetzten Satzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeiten Sie Ihre Satzung, um die Organisation der Generalversammlung zu regeln, einschließlich formeller, vorgegebener und wiederkehrender Verfahren. Wenn die praktische Umsetzung nicht enthalten ist, stellen Sie sicher, dass die internen Vorschriften diese Bestimmungen genauer definieren. Fügen Sie klare Regeln für den Zeitpunkt der Benachrichtigungen, das Versenden von Dokumenten an die Mitglieder und die Abstimmungsverfahren hinzu. • Benennen Sie eine verantwortliche Person, die die Generalversammlung koordiniert und die Einhaltung der Satzung und der Geschäftsordnung sicherstellt. • Machen Sie das Protokoll oder den Bericht der Generalversammlung
--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • Abgelehnten Wahlkandidaten die Möglichkeit geben, interne Berufung bei einem Gremium zweiter Instanz (z. B. Berufungsausschuss) oder einem unabhängigen Schiedsgericht einzulegen. • Veröffentlichen Sie Wahlergebnisse, einschließlich der Stimmenzahl pro Kandidat. • Führen Sie Amtszeitbeschränkungen von maximal drei Amtszeiten zu je vier Jahren (also insgesamt 12 Jahre) für Führungs- und Entscheidungspositionen wie Präsidenten, Generalsekretäre, Vorstandsmitglieder und Direktoren ein. • Stellen Sie sicher, dass bei Disziplinarverfahren die Grundsätze eines ordnungsgemäßen Verfahrens eingehalten werden, einschließlich des Anhörungs- und Berufungsrechts. 	<p>auf Ihrer Website öffentlich zugänglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass die Wahlverfahren unter der Aufsicht eines unabhängigen Gremiums (z. B. Wahlausschuss) durchgeführt werden, dessen Aufgaben in der Satzung und/oder den Vorschriften klar definiert sind, und dass die Mitglieder dieses Gremiums unabhängig sind, keinem anderen Gremium der Organisation angehören und strenge Unabhängigkeitskriterien erfüllen (z. B. materielle/finanzielle und persönliche Unabhängigkeit). • Führen Sie Berechtigungsprüfungen für Wahlkandidaten durch, um sicherzustellen, dass die geltenden Anforderungen, einschließlich der Offenlegung von Interessenkonflikten, eingehalten werden. Die Berechtigungsprüfung wird von einem unabhängigen Gremium (z. B. Wahlausschuss) durchgeführt. • Implementieren Sie klare Richtlinien/Regeln für
--	--	---	--



			<p>den Wahlkampf, um sicherzustellen, dass die Kandidaten ausgewogene Möglichkeiten haben, ihre Vision/Programme vorzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass mindestens ein Mitglied der Geschäftsleitung/des Vorstands unabhängig ist (d. h. materielle/finanzielle und persönliche Unabhängigkeit). • Geben Sie den Präsidentschaftskandidaten die gleichen Chancen, ihre Visionen den Delegierten vor der Wahl auf dem Kongress/der Generalversammlung vorzustellen. • Untersagen Sie den Mitgliedern des Vorstandes/Verwaltungsrats für mindestens ein Jahr nach Beendigung ihrer Amtszeit, Geschäftsbeziehungen mit der Organisation einzugehen.
--	--	--	--